



---

*Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*  
Band 46 (1966)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

---

#### Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von [perspectivia.net](http://perspectivia.net), der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Die Einführung von G. Le Bras informiert über den Plan, der dem Buch zugrunde liegt (S. 1–45). Der erste Teil von J. Rambaud steht unter dem Titel „Le legs de l'ancien droit: Gratien“ und ist dem Dekret gewidmet (S. 52–129). Im zweiten Teil behandelt Ch. Lefebvre das Thema „Formation du droit classique“ (S. 133–345). Hier wird zunächst das Wachsen des päpstlichen und des römischen Rechts, des Partikular- und des Gewohnheitsrechts geschildert. Die weiteren Abschnitte beschäftigen sich mit den nachgratianischen Rechtssammlungen, der Geschichte der kanonistischen Schule und der Entwicklung der kirchenrechtlichen Literatur. Der dritte Teil schließlich, der ebenfalls von Ch. Lefebvre verfaßt wurde, setzt sich mit dem Thema „La théorie générale du droit“ auseinander und enthält eine ausführliche Darstellung der kanonistischen Rechtslehre (S. 352–557). Durch die Berücksichtigung der neueren Literatur und die ausführlichen Register stellt das vorliegende Werk ein vorzügliches Handbuch für die Geschichte des kanonischen Rechts zwischen Gratian und dem Großen Schisma dar. H.-J. B.

Anschließend an die Edition des Kataloges der päpstlichen Bibliothek vom Jahre 1411 (Arch. hist. pont. 1 – 1963 –, S. 97–177) publiziert A. Maier im Archivum historiae pontificiae 3 (1965), S. 139–191 den Katalog der „bibliotheca minor“ Benedikts XIII. Dieser Katalog verzeichnet die Bücher, die der Papst auf seinen Reisen zwischen 1403 und 1411 mit sich führte. Man gewinnt durch diesen Katalog unter anderem also einen Eindruck von dem, welche Bücher den Papst wirklich interessierten. Schon deshalb schulden wir der Herausgeberin großen Dank. Ob ihre Vermutungen hinsichtlich des Katalogs von 1375 stichhaltig sind, ist bei den wenigen bisher edierten Katalogen dieser Zeit nicht zu erkennen. H. B. S.

Vito Tirelli, Gli inventari della biblioteca della Cattedrale di Cremona (sec. X–XIII) e un frammento di glossario latino del sec. X, in: Italia medioevale e umanistica 7 (1964) 1–76, druckt drei Schatz- und Bibliotheksverzeichnisse der Kirche von Cremona (984, Anfang 11. Jh. und 1201), die im vorigen Jahrhundert an verschiedenen Stellen und zumeist nicht einwandfrei veröffentlicht worden waren. Er bespricht dazu die Bibliotheks- und Schulverhältnisse in Cremona, besonders während des 11. und 12. Jahrhunderts, und zieht vor allem das Mitrale des Sicard von Cremona zur Interpretation heran. H. H.